

Vielen Dank Elli!

Gestern habe ich die von dir erwähnte Empathie aufgegriffen, um ins Praxisfeld überzuleiten. Heute nehme ich gerne den Begriff der intrapersonalen Diversität auf, um den heutigen 2. Tag der Männertagung 2011 zu skizzieren.

Die intrapersonale Diversität verweist in der Lesart der Gender- und Queer-Theory auf die immanente Brüchigkeit und Instabilität von Identitäten. Judith Butler plädiert auf einer psychischen Ebene dafür, dasjenige, was in spezifischen Subjektivationsprozessen ausgeschlossen und verworfen wurde, als Quelle möglichen politischen Widerstands zu mobilisieren.

Es soll also heute an diesem 2. Tag um politische Perspektiven der Männer- und Genderarbeit gehen. Wie werden wir heute diese Perspektiven entwickeln?

Nach den beiden Haupt-Vorträgen von Dr. Thomas Gesterkamp und Dr. Erich Lehner am Vormittag, wird um 14:00 Uhr Herr Bundesminister Rudolf Hundstorfer (Arbeit, Soziales, Konsumentenschutz) ein Impulsreferat zu Männerpolitik in Österreich halten.

Im World Cafe am Nachmittag (15:00 Uhr) werden an 9 Round Tables (thematische Stationen), die sie flexibel besuchen können, relevante gesellschaftliche Diskurse und praktische Zugänge im Feld der Männer- und Genderarbeit thematisiert.

Im abschließenden Plenum holen wir dann wesentliche Diskussionspunkte aus den Round Tables zusammen und diskutieren sie mit Blick auf zukünftige Politiken.

Also:

Welche Diskurse bestimmen die Männer und Genderarbeit in den jeweiligen Bereichen?

Welche Empfehlungen lassen sich aus den einzelnen Themenbereichen für zukunftsorientierte Politiken der Männer- und Genderarbeit ableiten?

Mit diesen Fragen als rote Fäden des Tages möchte ich nun schließen und wünsche Ihnen wie gestern, am 1. Tag, ein engagiertes Nachdenken und Erleben auf der Männertagung 2011.